



PROTOKOLL

BUNDESTAG und konstituierende Präsidiums- / Vorstandssitzung

Samstag, dem 21. April 2013, um 11:00 Uhr
Hotel Novapark, Fischeraustraße 22, 8051 Graz-Gösting

Anwesende Präsidiumsmitglieder

Präsident	Kurt JUNGWIRTH (LV Steiermark)
Vize-Präsidenten	Albert BAUMBERGER (LV Vorarlberg) Gerhard HERNDL (LV Salzburg) Johann PÖCKSTEINER (Kommission Marketing) Robert ZSIFKOVITS
LV-Präsidenten oder Delegierte	Johannes DUFTNER (LV Tirol) Christian HURSKY (LV Wien) Friedrich KNAPP (LV Kärnten) Peter KOWARSCH (LV Burgenland) Wilfried KURAN (LV Oberösterreich) Franz MODLIBA (LV Niederösterreich)

Anwesende Vorstandsmitglieder/Trainer/Sonstige

Kommissionen	Harald SCHNEIDER-ZINNER (Ausbildung)
Trainer	Siegfried BAUMEGGER (Bundesjugendtrainer)
Sonstige	Günter VORREITER Helmut WEISS (Kassenprüfer)
<u>Entschuldigt:</u>	Günter MITTERHUEMER (LV Oberösterreich) Zoltan RIBLI (Nationalcoach) David SHENGELIA (Bundestrainer) Werner STUBENVOLL (Technische Kommission)

Protokoll: Walter KASTNER (Generalsekretär)

BUNDESTAG

Eröffnung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung

Jungwirth eröffnet den Bundestag. Alle Bundesländer sind vertreten. Es besteht Beschlussfähigkeit. Stimmkarten wurden verteilt. Es besteht folgende Stimmenverteilung, die von Kastner erstellt und von Duftner überprüft wurde:

Landesverband	Mitglieder
Burgenland	495
Kärnten	1.091
Niederösterreich	1.135
Oberösterreich	1.704
Salzburg	805
Steiermark	1.530
Tirol	730
Vorarlberg	524
Wien	1.598
	<hr/>
	9.612

Die einfache Mehrheit beträgt 4.807 Stimmen, für eine qualifizierte Mehrheit sind 6.345 Stimmen notwendig.

Die Tagesordnung wurde ausgesandt und wird beschlossen.

Bericht des Präsidenten

Zu Beginn seines Berichtes erinnert Jungwirth in einer Gedenkminute an all jene, die in der letzten Periode verstorben sind. Stellvertretend nennt Jungwirth Hermann Zemlicka, den Präsidenten aus Oberösterreich, der im vergangenen Jahr einer schweren Krankheit erlegen ist.

Jungwirth beginnt seinen Rückblick mit dem Mitgliedsbeitrag des ÖSB, der auf 10,50 Euro erhöht wurde und zugleich zukünftig dem Index angepasst werden wird. Dies ist im Vergleich zur Schweiz ein sehr bescheidener Beitrag. In unserem Nachbarland wird aktuell eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags von 68 auf 85 Franken diskutiert. Jungwirth betont, dass hinter diesem Hinweis keine Absicht für eine Erhöhung steckt, sondern lediglich ein Vergleich. In dem Schweizer Mitgliedsbeitrag steckt die Schachzeitung, die jeder Spieler erhält. Würden wir in Österreich Schach-Aktiv für jeden Spieler vorsehen, würde sich der Mitgliedsbeitrag auf 50,50 Euro belaufen.

Das neue Bundessportgesetz liegt im Parlament und wird voraussichtlich im Mai oder Juni beschlossen werden. Offen ist noch immer die Frage der Verteilung. Es wird ein Gremium von 11 Personen geben, davon 3 vom Ministerium und vom Sport. Die große Frage ist natürlich, wer die 8 handelnden Personen sind und wie sie bestellt werden. Gegründet wurde eine Initiative der Fachverbände, um deren Interessen besser vertreten zu können, insbesondere die Präsenz in verschiedenen Gremien. Erarbeitet werden derzeit von 5 Personen die Kriterien für die Vergabe von Grundförderung und Projektförderungen. Der ÖSB ist einer von 12 Verbänden, die zu einer Probeerhebung eingeladen wurden.

Laut Gesetz sind die Dachverbände zuständig für den Breitensport und die Fachverbände für den Spitzensport. Dies wird in der Praxis aber nicht bestätigt, daher stimmen viele Fachverbände dieser Aufteilung nicht zu. In den Vereinen wird auch Breitenarbeit geleistet. Der ÖSB muss sich aber den Realitäten stellen. Daher wird es auch wichtig sein, dass Vereine in sinnvollen Projekten Förderungen von Dachverbänden anstreben. Daneben können Länder, Gemeinden und Sponsoren weitere Geldgeber sein. Gute Chancen gibt es hier vor allem für Aktivitäten im Jugendbereich. Diskutiert wird die steuerliche Absetzbarkeit von Leistungen der Sponsoren für den Sport.

Der ÖSB wurde gut in die Familie des Sports aufgenommen und hat eine ausgezeichnete Gesprächsbasis mit Sportministerium und BSO. Auf diesem Weg konnten Sonderförderungen für Projekte wie beispielsweise die Damen-Bundesliga oder eine Reportage über das österreichische Schach im Rahmen der Schach-Olympiade erreicht werden.

Hermann Strallhofer und Kastner waren vergangenen Donnerstag mit der Abrechnung der Fördermittel 2012 bei den Kontrollkommissionen der BSO und des Sportministeriums. Eine nähere Information folgt beim Bericht des Finanzreferenten.

Erarbeitet wurde ein Strategiekonzept 2013 bis 2016 auf Basis der Klausur von Gmunden (2011) und anderer Vorarbeiten. Das Konzept wurde im Sportministerium präsentiert und wird bei der Vergabe künftiger Förderungen eine Rolle spielen.

Neuer Sportminister ist Mag. Gerald Klug. Er hat kurz nach seiner Ernennung in der BSO einen Empfang für die Fachverbände gegeben. Christian Hursky hat den ÖSB vertreten und konnte sich mit dem Minister über Schach austauschen. Erfreulicherweise spielt dieser selbst gelegentlich in seiner Freizeit.

Die „Tägliche Turnstunde“ macht als Projekt der BSO vorangetrieben von Peter Kleinmann große Fortschritte. Mehr als 150.000 Unterschriften wurden gesammelt. Ebenso gibt es einen Sechs-Parteien-Beschluss für eine Umsetzung. Die Aufgabe des ÖSB ist bei diesen Aktivitäten mit dem Schlagworten wie „Mental Health“, mentale Gesundheit und geistiger Fitness, dabei zu sein.

Viel bewegt hat sich in den letzten beiden Jahren im Bereich Schach und Schule. Auftakt war die Schulschach-Enquete in Wien. Einen Wechsel gibt es im Ministerium für Unterricht, Kunst und Kultur für die Betreuung des Schachs. Ministerialrätin Dr. Gabriele Trattner übernimmt die Agenden von Helmut Csura. Grundsätzlich wird Schulschach positiv aufgenommen. Wichtiges Thema ist die Aus- und Fortbildung von Lehrer/innen. Andererseits sollen die Schulen auch für Trainer/innen geöffnet werden, sofern sie eine pädagogische Zusatzausbildung absolvieren. Dies würde auch dem Berufsbild Trainer zugutekommen. Sehr aktiv ist Peter Jirovec als Schulschachreferent. Insbesondere in Wien ist bereits eine enge Zusammenarbeit zwischen Politik, Schulen und Schach gelungen. Aber Schulschach ist auch international eines der wichtigsten Themen wie viele Aktivitäten der FIDE und ECU belegen.

Kurz erwähnt seien die Erfolge der Kader. Markus Ragger erreichte bei der EM 2011 mit Rang 6 einen begehrten Top-10 Platz und die Qualifikation für den World Cup. Im Vorjahr hat er bei den Europameisterschaften in Warschau zwei weitere Top-10 Platzierungen im Blitz- und Schnellschach erreicht. Zudem spielt er erfolgreich in der deutschen Bundesliga am Spitzenbrett für Solingen. Leistungsmäßig ist Ragger auf Augenhöhe mit 2700-ern. Sein Potenzial ist weiter bestmöglich zu fördern.

Eva Moser ist aktuell die Nummer 36 in der Weltrangliste und eine der besten Westeuropäerinnen.

Peter Schreiner, Florian Pötz und Georg Fröwis erreichten den IM-Titel. Johannes Hatzl ist IM im Fernschach. Friedrich Rattinger wird einen 7. Platz bei der Fernschach-WM erreichen. Anna Lena Schnegg ist konstant in den Top-10 ihrer Jahrgangsliste.

Neue FIDE Trainer sind Robert Kreisl und Walter Kastner. Zudem hat Österreich eine Reihe neuer „internationaler Organisatoren“. Hier wurden noch die alten Bestimmungen genutzt, die einen einfacheren Zugang zum Titel ermöglichten.

Ein FIDE-Schiedsrichterkurs wurde im Vorjahr in Linz durchgeführt und wird Österreich neue FIDE-Schiedsrichter bringen. In jüngster Vergangenheit wurde Manfred Mussnig der IS verliehen, für Franz Krassnitzer läuft gerade die Einreichung.

Ein Dauerthema bleiben die Medien. Eine Sonderförderung des Ministeriums ermöglichte die Produktion einer Reportage über den österreichischen Schachsport im Rahmen der Schach-Olympiade in Istanbul. Pöcksteiner und Kastner haben dieses Projekt begleitet. Eine Ausstrahlung auf ORF Sport Plus ist nach langem Drängen nun zugesagt und sollte unmittelbar bevorstehen.

Schach-Aktiv ist ein wichtiges Publikationsorgan nach innen und außen. Blitzschach und Schnellschach ist im Wachsen.

Jungwirth spricht seinen Dank an Präsidium, Vorstand, Trainer und Funktionäre für ihren Einsatz. Persönlich wurde er gefragt, ob er als Präsident weitermachen würde. Natürlich musste er sich diese Frage auch selbst stellen. Die Antwort liegt vor allem im neuen Sportgesetz bis zu dessen Umsetzung er für den Schachsport noch gerne mitwirken wolle. Allerdings nur wenn es erwünscht ist und wenn ein eindeutiges Wahlergebnis vorliegt.

Bericht des Finanzreferenten – Budget 2013

Der Kassenbericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen. Das Jahresergebnis 2012 wurde bereits in der vergangenen Sitzung vorgelegt. Duftner liest den Kassenkurzbericht vor.

Kastner ergänzt mit Informationen über die Förderabrechnungen 2012, die den Kontrollkommissionen von BSO und Sportministerium vorgelegt wurden. Alle Abrechnungen der Förderungen der BSO wurden vollständig anerkannt. Beim Sportministerium sind ein paar formale Nachreichungen notwendig, insbesondere bei der Abrechnung des Jugend B-Kaders.

Bericht des Kontrollausschusses

Helmut Weiss berichtet über die Rechnungsprüfung des ÖSB am 4. April in Buck an der Mur. Alle Belege wurden vollständig vorgelegt und waren leicht zu prüfen. Der Prüfbericht wird den Landesverbänden mit dem Protokoll zugehen.

Weiss stellt den Antrag auf Entlastung.

Stellungnahmen, Beschlussfassung Berichte, Antrag auf Entlastung

Der Antrag auf Entlastung wird im Sinne der Satzungen einstimmig angenommen.

Wahl des Präsidenten

Jungwirth übergibt den Vorsitz an Albert Baumberger und verlässt den Saal.

Baumberger erwähnt die Leistungen von Jungwirth mit der großen Arbeit die insbesondere im Umgang mit den Sport-Institutionen erfolgreich absolviert wird und die gute Zusammenarbeit in einem eingespielten Team bestehend aus Präsidium, Vorstand, Kassier und Generalsekretär.

Allgemein hat Schach das Problem, dass wir kein olympischer Sport sind.

Antrag LV Wien auf Wahl von Kurt Jungwirth zum Präsidenten

Präsident Jungwirth wird mit großer Mehrheit bei Stimmenthaltungen von Steiermark und Oberösterreich gewählt.

Wahl des Finanzreferenten

Günter Vorreiter kandidiert als neuer Referent, da sich Duftner wie bereits in der Vergangenheit angekündigt zurückzieht. Günter Vorreiter stellt sich dem Präsidium kurz vor.

Antrag LV Salzburg auf Wahl von Günter Vorreiter zum Kassier

Günter Vorreiter wird einstimmig zum Kassier gewählt.

Wahl der Mitglieder des Kontrollausschusses

Helmut Weiss bestätigt, dass die Mitglieder des Kontrollausschusses für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen.

Helmut Weiss, Winfried Horn und Johann Steiner werden einstimmig in den Kontrollausschuss gewählt.

Anträge

Der Antrag des LV Wien auf Einsetzung einer Kommission für Jugend- und Schulschach wird im Anschluss im Vorstand behandelt.

Allfälliges

Keine Meldung.

Jungwirth schließt den Bundestag.

KONSTITUIERENDE SITZUNG

(Präsidium-/Bundesvorstand)

Jungwirth eröffnet die Bundesvorstandssitzung.

Kooptierungen

Antrag LV Steiermark auf Kooptierung von Robert Zsifkovits in das Präsidium.

Der Antrag wird mit der Gegenstimme von OÖ ohne Stimmenthaltung angenommen.

Antrag LV Steiermark auf Kooptierung von Johann Pöcksteiner in das Präsidium.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Wahl der Vizepräsidenten

Antrag LV Vorarlberg, LV Wien

Albert Baumberger wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

Antrag LV Salzburg, LV Wien

Gerhard Herndl wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

Antrag LV Wien

Johann Pöcksteiner wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

Antrag LV Wien

Robert Zsifkovits wird mit der Gegenstimme von OÖ ohne Stimmenthaltung gewählt.

Zsifkovits befragt OÖ nach dem Grund der fehlenden Zustimmung für seine Wahl. Kuran antwortet, der LV OÖ spricht sich für eine geringere Zahl an Vizepräsidenten aus. Jungwirth bemerkt, dass mit dieser Wahl das Präsidium nicht vergrößert wird und dass Zsifkovits wie auch Pöcksteiner wertvolle Mitarbeiter in diesem Gremium sind.

Bestellung der Mitglieder der Verbandsorgane

(Kommissionen, Rechts- und Berufungsausschuss, Schiedsgericht)

Alle folgenden Beschlüsse der Verbandsorgane erfolgen durch das Präsidium. Jedes Bundesland hat eine Stimme.

Der Rechts- und Berufungsausschuss

wird in folgender Besetzung einstimmig beschlossen:

Gerd MITTER, Vorsitzender (ST)

Martin KAHLIG (K)

Dominik RAUNIG (T)

Günter SCHÜTZ (B)

Günther ALMER (OÖ)

Pöcksteiner betont, das in diesem Gremium eine höhere Anzahl an Juristen wünschenswert ist. Es wird festgehalten, dass Änderung oder Nachnennung in der nächsten Vorstandssitzung möglich ist.

Das Schiedsgericht
wird in folgender Besetzung einstimmig beschlossen:

Armin BAUMGARTNER (T)
Helmut FLATZ (S)
Stephan HOFER (V)
Franz KRASSNITZER (K)
Christoph KAWEH (W)
Manfred MUSSNIG (ST)
Josef MÜHLLEITNER (OÖ)
Mag. Franz KIENAST (NÖ)
Hans DREISCHER (B)

Antrag LV Wien auf Einrichtung einer Kommission für Jugend-/Schulschach
Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Bestellung der Vorsitzenden der Kommissionen:

Kommission für Jugend-/Schulschach:
Peter Jirovec wird mit der Gegenstimme von OÖ zum Vorsitzenden gewählt.

Kommission für Aus- und Fortbildung:
Harald Schneider-Zinner wird einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Kommission Marketing und Kommunikation:
Johann Pöcksteiner wird einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Kommission für Leistungssport
Es wird mit der Stimmenthaltung der Steiermark beschlossen, dass Präsident Jungwirth diese Kommission selbst leitet.

Technische Kommission:
Hans Stummer wird mit einer Stimmenthaltung von Tirol zum Vorsitzenden gewählt.

Diskutiert wird die Funktion des **Rating-Officers**. Stummer kann diese Funktion nicht persönlich übernehmen. **Es wird vereinbart, dass die Landesverbände bis Mittwoch, dem 24. April Personen nennen können.** Unmittelbare Vorschläge gibt es von der Steiermark mit Manfred Mussnig und von Wien mit Gregor Neff. Stummer wird dann aus diesem Personenkreis den neuen Rating-Officer bestimmen.

Kärnten schlägt vor, den Rating-Officer grundsätzlich im Sekretariat zu verankern. Dies wird bei einer Überarbeitung der Geschäftsordnung der Kommission diskutiert werden. Baumberger spricht sich wie Knapp für eine zentrale Eingabe aus und würde auch persönlich aushelfen.

Alle Kommissions-Vorsitzenden sollen bis zur nächsten Sitzung Vorschläge auf Aktualisierungen ihrer Geschäftsordnungen machen und die Mitglieder ihrer Kommission benennen.

Pöcksteiner ersucht um rasche internationale Wertung der burgenländischen Landesliga, da die Elozahlen einiger Spielerinnen wichtig für die Kategorie des WGM-Turnieres in Wien sind.

Berichte der Trainer

David Shengelia

Der schriftliche Bericht des Bundestrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

LV Wien ersucht um die vorgesehene ÖSB Förderung von Euro 1.500 für die Durchführung des WGM-Turnieres in Wien. Die Förderung ist gegen Vorlage von Belegen zugesagt.

Siegfried Baumegger

Der schriftliche Bericht des Bundesjugendtrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Antrag Elowertung WM/EM/EU

Es wird einstimmig beschlossen, dass Jugend-Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und EU Meisterschaften nicht mehr national Elo gewertet werden.

Zoltan Ribli

Der schriftliche Bericht des Nationaltrainers wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen. Jungwirth erläutert in Abwesenheit von Ribli den Bericht. Ribli setzt vermehrt auf die junge Generation, die in starken Turnieren gefordert werden muss.

Bericht Kommission für Aus- und Fortbildung

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Für die C-Trainer Ausbildungen in Wien und Tirol sind noch Plätze frei. Fixiert ist eine Trainerfortbildung 2013 mit Markus Ragger sowie eine ChessBase Fortbildung für Trainer und Kaderspieler am 15. Juni 2013. Am Tag davor wird eine ChessBase TV Schulung im kleinen Kreis organisiert um das Projekt Internet-TV voranzutreiben.

Harald Schneider-Zinner wird an einer Trainerfortbildung in Deutschland teilnehmen und sich dort für den ÖSB international austauschen.

Die Auswertung des Jugendfreundlichsten Vereines für 2012 liegt vor und wird dem Protokoll beigelegt und auf der Website publiziert. Bei der Jugendreferenten-Sitzung

2013 soll eine Neugestaltung diskutiert werden. Kastner schlägt vor, besonders Jugendfreundliche Vereine mit einem Gütesiegel auszuzeichnen und diese auf der Website zu publizieren.

Bericht Marketing

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Pöcksteiner liefert noch eine aktuelle Information über den Kurier, der einen Artikel über Schach und Gehirntaining plant. Redakteur ist Herr Mauch.

Es liegt ein Angebot eines PR-Experten vor, PR-Arbeit für den ÖSB zu übernehmen. Allerdings sind die Kosten sehr hoch. Daher wird geprüft werden müssen, ob einzelne Module angenommen werden können.

Bericht der Kommission für Nachwuchs- und Leistungssport

Siehe Berichte der Trainer.

Bericht der Technischen Kommission

Der schriftliche Bericht wurde ausgesandt und wird zur Kenntnis genommen.

Antrag Titel:

Beschlossen wird der Titel einer Nationalen Meisterkandidatin für Nikola Mayrhuber.

Anträge TUWO:

Beschlossen werden die vorgelegten Änderungen der §§ 2.3.h und 14 der TUWO.

Besprochen wird der Fall Angelina Zbhanova. Sie ist bei der FIDE unter Österreich geführt und daher bei den österreichischen Jugendmeisterschaften spielberechtigt.

Antrag LV NÖ – Bundesligen

Einstimmig angenommen wird die Empfehlung an die Bundesliga-Kommission, die Terminplanung in Zukunft bereits im Jänner vorzunehmen. Die Stimmberechtigungen bei den Sitzungen der Bundesliga-Kommissionen sind für die Zukunft zu regeln.

Antrag Gamlitz auf Ausrichtung der Staatsmeisterschaft im Blitz- und Schnellschach 2014:

Gamlitz erhält eine Option. Andere Veranstalter können sich bis 14. Juni 2013 im Sekretariat bewerben. Die Vergabe erfolgt bei mehreren Bewerbern im Rundbeschluss.

Die Staatsmeisterschaft im klassischen Schach 2014 wird von Kärnten ausgerichtet.

Anträge

Antrag LV OÖ – Schach Aktiv

Der Antrag auf Neuausrichtung im Sinne einer Publikation in nur mehr elektronischer Form wird abgelehnt. Nur OÖ stimmt dafür. Festgehalten wird, dass der Schwerpunkt Jugend bereits gesetzt wird unter Aufgabe der Seiten für Problemschach.

Pöcksteiner wird sich des Themas Schach-Aktiv in der Kommission annehmen.

Allfälliges

Keine Wortmeldung.

Ende der Sitzung: 16:00 Uhr

Termin nächste Sitzung: 8. September 2013, 11:00 Uhr, Graz

Kurt Jungwirth
Präsident

Walter Kastner
Generalsekretär

gesendet per Mail. Daher ohne Unterschrift

Anhang 1:
Bericht Baumegger

Österreichische Jugendmeisterschaften in Marz (B) von 23. bis 28. 3.

Mädchen U16

Rg.	Name	Pkt.	Wtg1
1	Hiebler Laura	6	28
2	Trippold Denise	5,5	28,5
3	Busuioc Alexandra	4,5	27,5
4	Lymysalo Venla	4,5	25,5
5	Wu Min	3,5	27,5
6	Lasinger Melanie	3,5	23
7	Pilsan Martha	3,5	22
8	Vogel Doris	3,5	21,5
9	Stallinger Vanessa	3	25
10	Berger Lisa	3	21,5
11	Mladek Carla	1,5	21,5
12	Martic Matea	0	22,5

Mädchen U18

Rg.	Name	Pkt.	Wtg1
1	Mayrhuber Nikola	5,5	26
2	Schloffer Jasmin-Denise	5,5	24,5
3	Tarmastin Laura	5	26,5
4	Bauer Valentina	4,5	24,5
5	Nagy Andrea	3,5	24,5
6	Röck Vanessa	3	24,5
7	Trenkwaldner Verena	2,5	24,5
8	Krassnitzer Maria	2	25
9	Bas Aydan	2	22
10	Hapala Katharina	1,5	23

Burschen U16

Rg.	Name	Pkt.	Wtg 1
1	Ly Dominik	5,5	29,5
2	Huber Martin C.	5	28
3	Kessler Luca	4,5	28,5
4	Windhager Hannes	4,5	27
5	Dragnev Valentin	4,5	25
6	Gludovatz Lukas	4,5	22,5
7	Uksini Bardhyl	4	28
8	Bahl Felix	4	26
9	Mesaros Florian	4	20,5
10	Proyer Enno	3,5	30
11	Kiss Balint	3	26,5
12	Atzl Florian	3	24,5
13	Hofer Emilian	3	24,5
14	Opietnik Christoph	3	23,5
15	Iro Christian	3	22,5
16	Jakob Tobias	3	21
17	Mesaros Sebastian	3	21
18	Hribernic Florian	3	16,5
19	Mostbauer Maximilian	1	25
20	Weisgram Christian	1	20

Burschen U18

Rg.	Name	Pkt.	Wtg1
1	Gstach Jakob	5,5	28,5
2	Rieger Robert	5	30
3	Frank Emanuel	5	27,5
4	Menezes Christoph	4,5	29
5	Tamele Daniel	4,5	25,5
6	Binder Moriz	4	29
7	Ly Daniel	4	22,5
8	Guetz Wolfgang	4	22
9	Kreiner Stefan	3,5	28,5
10	Ehs Dominik	3,5	28,5
11	Hofegger Jakob	3,5	26
12	Nussbaumer Leon	3,5	21
13	Bachner Karsten	3	24
14	Rauchlahner Robert	3	22,5
15	Ofner Maximilian	3	19,5
16	Wu Yu	2,5	23
17	Kliegl Severin	2,5	22,5
18	Gassner Mathias	2,5	20,5
19	Penz Florian	2,5	20,5
20	Radic Patrik	0,5	19,5

7 Runden Ch-System, SpielerInnen des Jugend-A-Kaders hervorgehoben

In der Kategorie Mädchen U16 siegte die favorisierte Laura Hiebler (St) knapp vor Denise Trippold (NO). Mitfavoritin Min Wu (W) verlor die direkten Duelle gegen die beiden Erstplatzierten und damit die Chance auf eine Medaille.

Bei den Mädchen U18 gab es ein spannendes Rennen zwischen den U14-Hoffnungen Schloffer (St) und Mayrhuber (W), das letztere knapp über die Buchholzwertung gewann. Beide Spielerinnen zeigen Potential, wobei der Bewerb insgesamt sehr wechselhaft verlief.

Die größte Überraschung gab es bei den Burschen U16, wo Dominik Ly (OÖ/U14) gegen großteils deutlich stärkere Gegnerschaft unbekümmert aufspielte, ungeschlagen blieb und vor den Favoriten Huber (St) und Kessler (V) gewann. Von den ebenfalls stark eingeschätzten U14-Spielern Uksini und Mesaros, erspielte Ersterer ein solides Ergebnis, während Letzterer einige Niederlagen kassierte, bevor er zu seinem Spiel fand.

Ähnliche Probleme mit der Favoritenrolle hatte Christoph Menezes (W) bei den Burschen U18: Nach verpatztem Start und toller Aufholjagd, verlor er die entscheidende Partie in der Schlussrunde gegen Robert Rieger (K/2.). Gute Leistungen von Sieger Gstach (W) und auch Frank (S/3.).

Trainingsübersicht

- 1) Bei jenen Spielern, die auch mit Zoltan Ribli trainieren (Huber, Uksini, Mesaros, Menezes):
Ergänzendes Training zur theoretischen Vorbereitung durch Ribli (typische Mittelspiele/Endspiele, welche für die entsprechenden Eröffnungen typisch sind).

Eine *neue* Serie von Trainingshandbüchern von Dworezki (1 Band erschienen) wird auch ins Training eingebunden (Schwerpunkt liegt hauptsächlich auf Taktik/Variantenberechnung).

- 2) Bei den restlichen Kaderspielern werden schwerpunktmäßig folgende Themen trainiert:
 - a. theoretische und praktische Endspiele
 - b. klassische Partien mit vorwiegend strategischen Inhalten

Antrag Bundesjugendtrainer

Vorschlag:

Die Ergebnisse der österreichischen TeilnehmerInnen der Jugend-WM und -EM sollen nicht mehr in der nationalen Elo-Liste ausgewertet werden.

Begründung:

- a) Die Vermischung bei der Auswertung von nationaler und internationaler Elozahl ist nicht ganz korrekt – es bestehen zum Teil große Unterschiede zwischen den Wertungen.
- b) Unsere Jugendlichen haben es äußerst schwer einen Elogewinn zu erzielen, während beträchtliche Verluste eher auftreten (siehe Tabellen im Anhang). Da die nationale Elozahl eine wichtige Rolle für diverse Qualifikationen im Jugendbereich spielt, haben die TeilnehmerInnen häufig einen Nachteil, durch ihre Teilnahme.

Anhang 2:

Bericht Shengelia

Eva Moser spielte Deutsche Frauenbundesliga wieder sehr stark, Eva hat 9 aus 11 Runden gemacht +10 Elopunkte. Sie hat auch Ende März in Deutschland Deizisau ein großes Open gespielt. Eva spielte ganzes Turnier solid, nur zwei Partien verloren und beide gegen sehr starke GM Arkadij Naiditsch und Edouard Romain. Eva schaffte 6 aus 9 und + 5 Elopunkte. Damit liegt Eva in Frauen Weltrangliste auf Nummer 36!

Anna-Christina Kopinits spielte dieses Jahr weniger bei den Mannschaftsmeisterschaften, bis jetzt hat sie nur 2 Partien in Wiener Betriebsliga gespielt und + 7 Elopunkte geschafft. Im April wird Anna-Christina noch letzte Runden in Burgenlandische Landesliga und Österreichische Frauen Bundesliga spielen.

Barbara Schink spielt wieder sehr erfolgreich Bundesliga Mitte bis jetzt 4,5 aus 6 Punkte, Eloperformance 2352 und + 22 Elopunkte.

Katharina Newrkla bei Wiener Landesliga machte 3,5 aus 6 und +4 Elopunkte. Katharina wird noch im April Burgenlandische Landesliga Schlussrunden spielen, momentan spielt Katherina sehr erfolgreich 5,5 aus 6 Runden.

Veronika Exler ist einzige die leichte Elominus schaffte. Veronika hat bei Wiener Landesliga 1,5 aus 5 gemacht was -3 Elopunkte entspricht. Dafür spielt Veronika in Burgenlandische Landesliga ein starkes Turnier, sie schaffte bis jetzt 5 aus 5.

Julia Novkovic sehr erfreulich ist, dass Julia wieder ihr Spiel gefunden hatte, sie spielte Landesliga in Voralberg sehr stark, schaffte 7 aus 8 Eloperformance 2321 und + 30 Elopunkte .Damit ist Julia wieder über 2100.

Anna-Lena Schnegg nach einer schlechten Weile zeigt Anna-Lena wieder eine sehr starke Leistung. Bei der Tiroler Landesliga schaffte Anna 5,5 aus 7 Runden damit gewann sie 21 Elopunkte. Anna-Lena spielte gemeinsam mit Eva Moser in Deizisau, sie hatte ein starkes Turnier gespielt 5,5 aus 9 Partien gemacht, drittstärkste Frau im Turnier geworden (erste war Eva) und + 22 Elopunkte gemacht.

Wir werden noch im April Ergebnisse von den anderen Ligen bekommen, aber momentan kann man schon sagen, dass unsere Damen ein erfolgreiches Mannschaftsmeisterschaften gespielt haben.

Nächste Pläne: 18-26.05 WGM Turnier „Chess Ladys Vienna“, außer regelmäßige Training mit mir, geplant ist ein Wochenende Training mit Martin Neubauer und Mentaltraining mit dem Sportpsychologe. Folgende Kaderspielerinnen werden Teilnehmen:

- 1.Moser
- 2.Kopinits
- 3.Newrkla
- 4.Exler
- 5.Schnegg

Ab 31 Mai bis 9 Juni, wird in Deutschland Mitropa Pokal stattfinden. Wie immer Damenteam werden 3 Spielerinnen vertreten- Julia Novkovic, Anna-Lena Schnegg und Lisa Hapala.

Anhang 3: Bericht Stubenvoll

1. Elowertung

Die nationale Elowertung zum 1. April 2013 ist ohne Probleme durchgeführt worden.

2. Neue Titel für Spieler

Nikola Mayrhuber vom SK Ottakring wurde im Vorjahr Wiener Damen-Landesmeisterin. In der nationalen Eloliste vom 1. 10. 2012 wurde sie mit einer Elozahl von 1769 geführt. Daher sind die Bedingungen des § 24.1 der TUWO erfüllt und ich beantrage für sie die Verleihung des Titels „Nationale Meisterkandidatin“.

Herbert Gottsmann, Salzburg Süd, hat eine FIDE Elozahl von 2206. Ihm wurde daher der Titel „FIDE Candidate Master“ verliehen.

3. TUWO-Änderungen

Im § 2.3.h ist eine Klarstellung erforderlich, um welche Spielberechtigung für ÖSB-Bewerbe es sich handelt. Der entsprechende Änderungsvorschlag zur TUWO liegt dem Bericht bei.

Eine Änderung des § 14 der TUWO ist derzeit aus Sicht der Technischen Kommission nicht erforderlich, da im Anhang 9 zu den §§ 9 - 17 der TUWO eindeutig festgelegt ist, dass Mädchen in allen offen oder für Burschen ausgeschriebenen Bewerben startberechtigt sind.

4. Schiedsrichter

Für Hannes Tscharnuter und Daniel Lieb wurden bei FIDE die Titel „FIDE-Schiedsrichter“ beantragt, für Franz Krassnitzer der Titel „Internationaler Schiedsrichter“.

§ 2 Spielberechtigung

2.3.h. Wenn ein Spieler im Laufe eines Spieljahres die Spielberechtigung für seinen Verein befristet oder zur Gänze verliert, dann ist er im gleichen Zeitraum für diesen Verein auch in **Mannschafts**bewerben des ÖSB nicht spielberechtigt.

§ 14 Die österreichischen Meisterschaften der Jugend U-8, U-10, U-12, U-14, U-16 und U-18

14.2 An den österreichischen Meisterschaften der Jugend U-8, U-10, U-12, U-14, U-16 und U-18 dürfen nur **Spielerinnen/Spieler** teilnehmen, die den Jahrgängen "Austragungsjahr - 8" oder jünger, "Austragungsjahr - 10" oder jünger, "Austragungsjahr - 12" oder jünger, "Austragungsjahr - 14" oder jünger, "Austragungsjahr - 16" oder jünger bzw. "Austragungsjahr - 18" oder jünger angehören.

Antrag an die Technische Kommission des ÖSB:

Der NÖ Schachverband stellt betreffend den Bundesligen folgenden Antrag:

Die Technische Kommission soll in Abstimmung mit den Vereinen der 1. Bundesliga schon im Jänner die Spieltermine für die darauffolgende Saison der 1. Bundesliga festlegen.

Anschließend terminisieren die 2. Bundesligen ihre Runden und alle Landesverbände können ihre Vereinsmeisterschaft früher und besser planen.

Das Delegierungsrecht und Stimmrechtsübertragungen zu Kommissionssitzungen sind formal an sich nicht vorgesehen werden in der Praxis aber so gelebt.

Die Technische Kommission soll klarstellen, dass nur Funktionäre des betreffenden Schachklubs vertretungsbefugt sind und nur eine Stimme haben.

Die Wahl der Austragungsorte der jeweiligen Bundesligen muss – entsprechende Bewerbungen vorausgesetzt - regional ausgewogen sein.

Anhang 4:

Bericht Schneider-Zinner

C-Trainer-Ausbildungen 2013:

in Wien: 7. – 9. Juni und 21. – 23. Juni
Anmeldungen sind noch möglich!

in Tirol: 25. – 26. Mai und 14. – 16. Juni

Trainer-Fortbildungsseminar 2013 für A- und B-Trainer

(max 15 TeilnehmerInnen):

Markus Ragger: allgemeine Eröffnungsvorbereitung + gezielte Eröffnungsvorbereitung auf einen speziellen Gegner - anhand von praktischen Beispielen aus den letzten Wettkämpfen von Markus.
Herbst 2013, vermutlich in Kärnten

Für alle Trainer (C-A) gibt es beim „**Kongress für mentale Stärke**“ (7. + 8. Juni) in Wien eine 50-prozentige Ermäßigung auf die Teilnahmegebühr

Eine **ChessBase-Fortbildung** ist für die Trainer in Planung und wird am 15. Juni in Wien stattfinden.

Das von Ernst Guggenberger organisierte Lehrerseminar wurde verschoben (das ursprüngliche Hotel steht nicht mehr zur Verfügung).

Neuer Termin: 17.11. – 20.11. 2013, in Katsdorf

Anhang 5: Bericht Marketing

Website ÖSB

Aktuelle Zugriffszahlen von www.chess.at

Statistik „chess.at“ 2013			
Monat	Rechner	Visits	Hits
Dezember			
November			
Oktober			
September			
August			
Juli			
Juni			
Mai			
April			
März	32.887	92.615	3.857.770
Februar	28.892	79.289	3.074.832
Jänner	29.868	81.247	2.703.143
Summe	91.647	253.151	9.635.745
Durchschnitt	30.549	84.384	3.211.915

Vergleich/Monat	Rechner	Visits	Hits
2013	30.549	84.384	3.211.915
Vergleich/Monat	Unique Urls	Visits	Hits
2012	31.390	87.369	3.333.666
2011	39.094	100.280	4.943.735
2010	26.944	80.164	5.443.672
2009	21.062	71.521	2.631.273
2008	22.664	98.742	2.600.272
2007	18.736	128.832	2.673.683
2006	12.048	94.212	2.962.709
2005	9.267	77.024	3.680.806
2004	5.842	48.722	5.104.936
2003		39.604	
2002		ca. 15.000	

Schach in den Medien

Der TV-Film Schulschach wurde in dem von Mirna Jukic moderierten Schulsportmagazin „Schule bewegt“ im März ausgestrahlt (Folge 13). Themenschwerpunkte waren die Schülerliga und der Schachunterricht an einer Volksschule.

Das Filmmaterial über die Schach-Olympiade in Istanbul hat der ORF längst in Händen. Bezüglich eines konkreten Sendetermines auf ORF Sport + müssen wir leider nach wie vor noch weitere Überzeugungsarbeit leisten.

Der Kurier berichtete in einem tollen Artikel im Sportteil über den Sieg von Magnus Carlsen beim Kandidatenturnier in London. Robert Zsifkovits, der den Redakteur seit der Schacholympiade in Dresden kennt, konnte sich mit wichtigen Fakten einbringen.

Eine mehrteilige Serie über Schulschach bringt derzeit das Magazin Ganze Woche. Beiden Zeitungen war Schach sogar eine Schlagzeile auf der Titelseite wert.

Gute Resonanz bringt uns auch das neue Buch „Fang den König“ vom Verlag Perlen-Reihe, das bei zwei Events in Wien mit einer Schach-Oper präsentiert wurde.

Man sieht, Schach lässt sich am besten mit Geschichten verkaufen.

Pressearbeit – Walter Kastner

Bemerkenswerte Ereignisse der Berichtsperiode waren der Bundesliga-Event in St. Veit mit dem Finale der Bundesliga und der 2. Bundesliga Mitte sowie dem Auftakt der Damenbundesliga.

Website – Update Joomla

Die Aktualisierung der Website ist nun weitgehend abgeschlossen. Neu integriert wurden sogenannte „Blogs“ in denen die Meldungen der Startseite nach Themenbereichen behandelt werden können.

Dies bietet nun in Kombination mit informativen Übersichtsseiten die Möglichkeit, dass Fachbereiche direkt betreut werden können wie z.B. Jugend, Schulschach, Senioren, Damen, Fernschach...

Erinnert sei bei dieser Gelegenheit auch daran, dass alle Landesverbände eine Zugangsberechtigung für Meldungen besitzen mit dem Ziel Ereignisse in den Ländern mit überregionaler Bedeutung direkt online stellen zu können.

Marketing

Erinnert sei an 45 Startpakete für Schulen, die Schach neu anbieten (und dies zumindest in den vergangenen 3 Jahren nicht getan haben). Die Pakete wurden mit je 4 Garnituren und Exemplaren der „Stappenmethode“ bereits zusammengestellt und werden jetzt noch um je ein Exemplar Fritz- und Fertig sowie „Fang den König“, das neue Buch vom Verlag Perlen-Reihe, ergänzt.

Beigelegt werden den Paketen auch Informations-Folder sowie Plakate zum Thema Schulschach. Ein Entwurf für diesen Folder ist vorbereitet und wird dem Bericht beigelegt.

Wie die Pakete verteilt werden ist in Absprache mit Peter Jirovec und dem Vorstand noch zu regeln.